

VARNER



PANORAMA



Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch	S. 5
Primarschule Varen betreibt Wintersport	S. 8
FMGV Frauenfrühstück	S. 11
Anekdoten aus Varens Vergangenheit	S. 14

EDITORIAL

«Leben, wo andere Ferien machen»

Die Weininsel Varen ist ein wahres Highlight. Ein Bijou des Oberwallis. Das sonnige Fleckchen Erde oberhalb der Rhone bietet so Vieles. Eine prachtvolle Reblandschaft, ein naturnahes Erholungsgebiet, einen sonnigen Lebensraum. Kurzum: Varen ist ein Ort, bei dem der Slogan, «Leben, wo andere Ferien machen», absolut zutreffend ist. Für mich ein wahrhaftiges Schmuckstück.

Varen, das Dorf inmitten des Naturpark Pfyng-Finges, lebt. Und wächst. So verzeichnet die Gemeinde in den letzten fünf Jahren einen markanten Bevölkerungszuwachs. Von knapp 620 auf rund 700 Einwohner. Rückkehrer, Neuzuzüger. Alles Leute, die die Werte und das Potenzial Varens wieder oder neu entdecken wollen. Die Nähe zur Natur, die Vielfalt der Region.

Was uns als Gemeinwesen zweifelsfrei weiterbringt und dennoch vor Herausforderungen stellt. In der Wohn- und Lebensraumplanung genauso wie bei der Freizeitgestaltung. Das Projekt «Ortsaufwertung» ist daher ein wertvoller Denkanstoss. Deren Ergebnisse sind ein Teil der Zukunftsvision Varens.

Als Zuzüglerin weiss ich die Vorzüge Varens sehr zu schätzen. Sei es mit Spaziergängen

rund um das Dorf oder dem Anpacken bei Natureinsätzen. Wie beispielsweise dem jährlich stattfindenden Gemeindegewerk. Getreu nach dem Motto: «Give and Grow» – sich im Interesse der Allgemeinheit einbringen, mit der Aufgabe wachsen und die Gleichbehandlung aller Dorfbewohner fördern. Unabhängig der Herkunft und des sozialen Status.

Ein Pluspunkt Varens ist die Familienfreundlichkeit. Die Schule ein moderner Lernort. Das Dorf eine grosse Spielwiese für die Kinder. Dies zu erhalten, auszubauen und weiterzuentwickeln eine zentrale Aufgabe der Gemeinde. So braucht es sichere und ansprechend gestaltete Begegnungs- und Flanierzonen. Im Dorfkern genauso wie rundherum. Zum Nutzen und zum Wohle aller.

Die zentrale Lage und die damit verbundene Nähe zu den touristischen Hotspots wie Siders, Leuk und Leukerbad ist eine weitere Stärke Varens. Der öffentliche Verkehr ein wichtiges Bindeglied. Für die Schüler, für die Pendler, für die Touristen.

Als regionales Wander- und Naherholungsgebiet bietet die Landschaft rundum Varen den sonnenverliebten Spaziergängern eine wahre Oase. Nicht nur die Suonen oberhalb des Dorfes oder die zahlreichen Reb-

wege erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Auch die beiden Strassenbrücken von und nach Leuk werden rege genutzt. Von Einheimischen genauso wie von Gästen.

Mit steigender Nachfrage stellt sich die Frage nach passenden Angeboten. Neue Einfälle sind gefragt. Wie etwa das Beleben und Erforschen der Dalaschlucht. Ein Steg entlang der Dala, eine Aussichtsplattform über der Schlucht, ein Wanderpfad hinunter in die Schlucht, eine Hängebrücke zwischen dem Leuker Sonnenstrassenquartier und der Varner Leeshalte, eine beidseitige ÖV-Haltestelle auf Verlangen im Gebiet «Leeshalte/Dude» sind nur eine Auswahl von visionären Ideen, die es gemeinsam zu diskutieren gilt. Innerhalb unserer Gemeinde, wie auch mit den Nachbargemeinden. Und nicht zuletzt mit den regionalen Tourismusorganisationen sowie dem Naturpark Pfyng-Finges. Varen hat Potenzial, Varen hat Zukunft!

Petra Allet

AUS DEM GEMEINDERAT

7. Dezember 2021

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag der IK-Fachstelle Bau + Planung DalaKoop, dass ab 01.01.2022 für Neubauten oder Umbauten, welche mehr als 200 m³ (SIA-Norm 116) aufweisen, obligatorisch ein Baugespann / eine Profilierung, gemäss Art. 34 BauV, während der öffentlichen Auflagefrist verlangt wird.

Der Gemeinderat nimmt die einzige Kandidatur für das Amt des Vizerichters DalaKoop von Frau Sandrine Rion, aus Salgesch, zur Kenntnis und hält fest, dass Frau Rion in stiller Wahl für die Legislaturperiode 2021 – 2024 als Vizerichterin der Dala-Koop-Gemeinden gewählt ist.

Unter Vorbehalt der Annahme des Budgets 2022 durch die Urversammlung nimmt der Gemeinderat für die geplante GEP-Etappe 2022 folgende Arbeitsvergaben vor:

- Ingenieurmandat: SPI AG,
- Sanitärarbeiten: Oggier Haustechnik GmbH
- Baumeisterarbeiten: Constantin Group.

Die Gebäudeadressierung ist abgeschlossen. Es gibt 151 Änderungen, die Betroffenen werden per Brief informiert.

21. Dezember 2022

Der Gemeinderat genehmigt das überarbeitete Personalreglement und dieses tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Der Gemeinderat beschliesst die Löhne des Personals ab 1.1.2022 um 1 % anzupassen.

Die Informationen betreffend Anforderungen Bushaltestelle sind vom Kanton mitgeteilt worden.

Kraftwerke Dala AG: Es ist eine Teilamortisation des Darlehens der Konzessionsgemeinden vorgesehen, der Zinsausfall wird durch Dividende oder Partnerabrechnung kompensiert. Der Gemeinderat ist mit dieser Lösung einverstanden.

Der Baubeginn für die Heizung Gemeindehaus ist für den 21.02.2022 terminiert worden, die Elektroinstallation muss vorgängig angepasst werden. Am 11.03. wird das Gerüst für die Dachrenovation aufgebaut, Ende März sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

18. Januar 2022

Die Betreuung des Abstimmungsbüros 2022 wird vereinbart.

Für die Verteilung der Restkosten für die Ausgaben der Schutzwaldpflege werden vom Forstbetrieb 3 neue Varianten vorgeschlagen. Der Gemeinderat spricht sich für die Variante der Verteilung laut Waldfläche aus.

Stellvertretung Schuldirektion Leuk: es wurde Silvana Willisch-Heldner angestellt, sie arbeitet bereits an der PS Agarn und hat die nötigen Ausbildungen absolviert.

Schulsozialarbeit Mitarbeiterwechsel:

Michael Schnidrig übernimmt die Leitung von Christian Bayard. Für die DalaKoop-Schulen wird neu Corinne Imwinkelried zuständig sein.

Der Seniorenanlass DalaKoop ist für den 31. Mai 2022 auf dem Grillplatz in Salgesch geplant.

1. Februar 2022

Die Gefahrenzonenpläne wurden vom Staatsrat homologiert.

Der Start der Bauarbeiten der GEP-Etappe 2022 Kegelgasse-zur Latte-Rebbergstrasse ist für den 19. April 2022 geplant.

Das Forststrassereglement der Gemeinde Varen wird besprochen.

Werkhofzusammenarbeit Varen-Salgesch: Es wurde vereinbart, dass Pascal Wenger noch bis Ende März weiterhilft wie bisher.

15. Februar 2022

Paul Metry informiert über die Nachfolgeregelung seines Büros und Sebastian Arnold und Kilian Weber von der Areaplan AG stellen sich vor. Weiter wird die Übersicht Verfahren Orts- und Nutzungsplanung (inkl. Finanzplanung) vorgestellt und über das weitere Vorgehen informiert. Nächste Schritte: Gemeinderatsbeschluss für die Mandatsvergabe an Areaplan AG, Subventionsgesuch an Kanton, Feststellung Stand Drittplanungen, Auftragsplanung Drittplanungen.

Das Ruinenhaus auf der Egge wurde von Adrian Ruppen besichtigt, das Holz ist nicht weiter verwendbar. Der Gemeinderat beschliesst, ihm den Abbruchauftrag zu erteilen. Ziel wäre, das Material dann am Gemeindewerk für die Entsorgung abzutransportieren.

1. März 2022

Der Gemeinderat wird von Vertretern der FMV SA über die geplanten Umweltkompensationsmassnahmen auf dem Gemeindegebiet von Varen (Tschüdana) informiert. Im Frühjahr 2022 wird das Konzessionsdossier mit den Umweltkompensationsmassnahmen vom Kanton öffentlich aufgelegt.

Die Jahresrechnung 2021 der Stützpunktfeuerwehr Region Leuk wird genehmigt.

Die neue Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und dem Sozialmedizinischen Zentrum Oberwallis SMZO wird genehmigt.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich einverstanden, dass sich die Gemeinde Varen an der Magic-Pass Aktion von My Leukerbad für die Schulkinder der DalaKoop-Schulen beteiligt.

Die Abrechnung der IK-Fachstelle Bau + Planung DalaKoop des Jahres 2021 wird genehmigt.

Die Gemeinde erhob Einsprache gegen das Projekt Lienne-Raspille, da sie das Wasser auf der Varneralpe schützen wollte. Dieses Wasser wird gemäss Einigungssitzungsprotokoll nicht tangiert, der Gemeinderat stimmt daher zu, die Einsprache schriftlich beim Kanton zurückzuziehen.

Die Jahresrechnung 2021, das Budget 2022 und die Finanzplanung 2023–25 der Burggemeinde Varen werden genehmigt und die Traktanden für die Burgerversammlung festgelegt.

Die Durchfahrtsbewilligung für das Radrennen des VC Elite Susten vom 11.06.2022 wird erteilt.

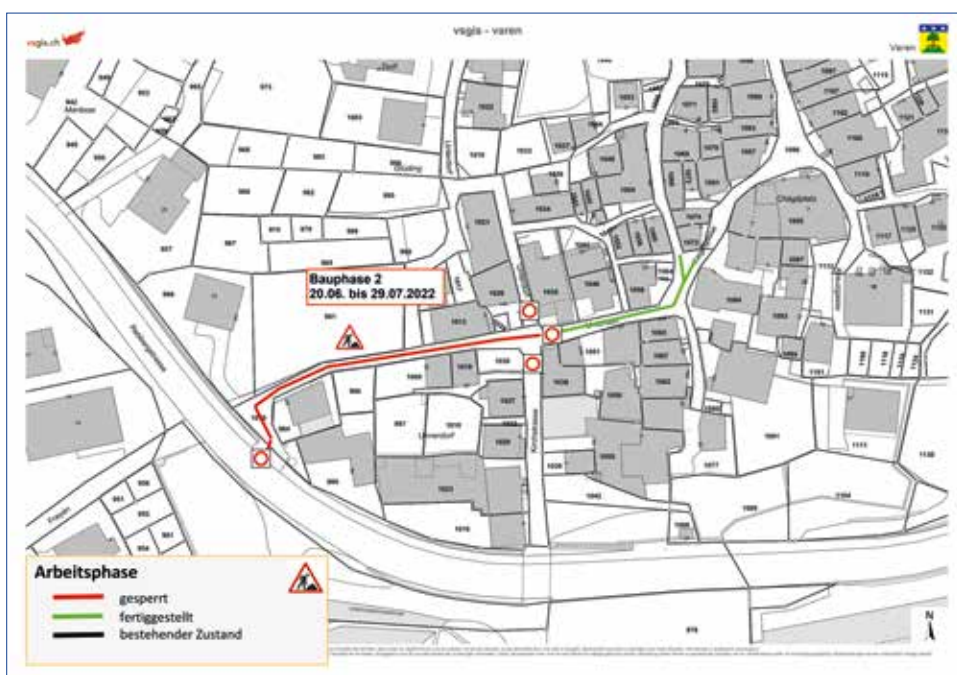
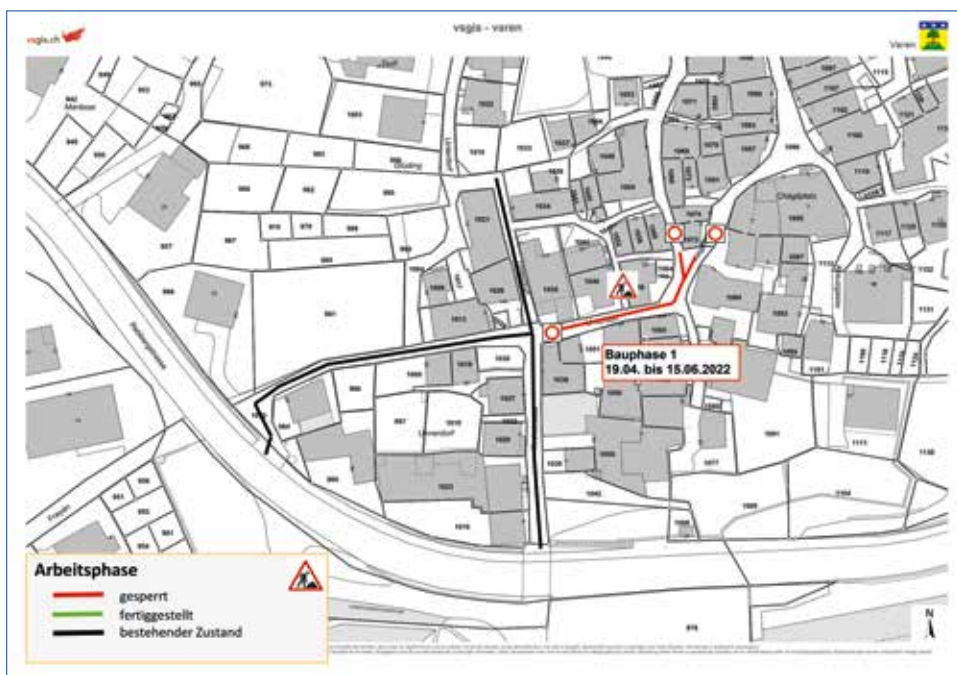
Die Durchfahrtsbewilligung für das Veloevent Nova-Eroica vom 18.06.2022 wird erteilt.

INFORMATION BAUARBEITEN UND STRASSENSPERRUNG GEP ETAPPE 2022

Die Arbeiten für die Oberflächenwassertrennung und Ersetzen der Trinkwasserleitung beginnen am 19. April 2022. Von der Bauphase 1 betroffen sind die Strassen Kegelgasse und Unterdorf bis Abzweigung Kirchstrasse. Das entsprechende Teilstück

ist für den Verkehr vom 19. April bis am 15. Juni 2022 gesperrt. Die Bauphase 2 betrifft die Strasse Unterdorf ab Abzweigung Kirchstrasse bis zur Rebbergstrasse. Dieses Teilstück ist vom 20. Juni bis 29. Juli 2022 gesperrt.

Die von der Strassensperre betroffenen Fahrzeughalter können für die Dauer der Einschränkungen bei der Gemeinde eine Parkkarte für die öffentlichen Parkplätze anfordern.



IM CLINCH MIT BRIGIT MARTI

Brigit, du wohnst zusammen mit deinem Mann Jürg Biber seit 16 Jahren in Varen. Wie kamst du in unser Dorf?

Meine Kindheit verbrachte ich in Visp. Mein Vater arbeitete als Chemiker für die Lonza. Danach zog ich in die Deutschschweiz. Ich lernte Kindergärtnerin und Heilpädagogin in Zürich. 2004 zogen wir aus dem Berner Oberland zuerst nach Turtmann. Jürg führte in Salgesch einen Weinkeller. Ich selbst arbeitete bei der Stiftung «Mitmänsch». 2006 zügelten wir dann nach Varen, der Sonne und der schönen Aussicht wegen. Es gefällt uns hier hervorragend. Im Dorf hat es noch einen Lebensmittelladen und das ÖV-Angebot wurde nun ebenfalls aufgestockt. Ich habe nämlich kein Auto, nur ein E-Bike.

Du bist sehr naturverbunden und ständig in den Bergen unterwegs.

Das Wander-Gen bekam ich von meinen Eltern eingepflegt. Sie waren beide Alpinisten. Bereits als Kind war ich oft mit meinem Vater in den Bergen unterwegs. Wir unternahmen lange Wanderungen und übernachteten viel draussen oder in einer Scheune.

Viele Kinder fürchten sich doch nachts.

Als Kind hatte ich tatsächlich Angst in der Dunkelheit. Später übte ich, diese zu überwinden. Ich ging in Schluchten trainieren und zählte die Stunden, wie lange ich es dort aushalten konnte. Die Geräusche der Tiere in der Nacht sind ganz anders als am Tag. Man kann sich fast gar nicht vorstellen wie beispielsweise Rehe oder Eichhörnchen ganz ungewohnte und gar furchteinflössende Laute von sich geben können. Die grösste Schwierigkeit war, mit sich allein zu sein und dies auszuhalten, nicht wegzurennen.

Woher kommt diese passionierte Naturverbundenheit?

Es ist die tiefe Sehnsucht, in der unberührten Natur zu sein. Mit ihr im Einklang zu sein. Zu lernen mit Gefahren umzugehen wie Lawinen, Wetterumbrüchen oder Gewittern. Die Angst vor Tieren abzulegen, zumindest allen ausser dem Bären (schmunzelt).



Ich besuchte spezifische Naturseminare und ging viel im Biwak übernachten. So konnte ich dies Schritt für Schritt erlernen.

Hast du in den Bergen auch einen Lieblingsort?

Meine Kraftorte sind das Goms und die Varner Alpe. Da fühle ich mich daheim. Bereits mein Vater kaufte sich in Oberwald die Hütte, in der ich jetzt viel Zeit verbringe. Je höher über der Waldgrenze desto besser. Nahe dem Himmel, an einem Ort, von dem ich gut die Sterne beobachten kann. Der Kosmos ist ganz zentral für mich.

Besonders eindrücklich ist der Nachthimmel in Skandinavien.

Während dreier Winter war ich mehrere Wochen in Finnmark, Norwegen. Die Nordlichter sind eindrücklich. Und auch das Meer fand ich faszinierend. Lange stabile Wetterperioden mag ich nicht. Ich habe es gerne, wenn etwas passiert. Wenn es kalt, rau oder windig ist. Orte, wo man die Kraft der Natur so richtig fühlen kann. Im finnischen Lappland

beispielsweise. Speziell war dort, dass es durch die weiten Wälder schwierig war, über die Waldgrenze zu kommen.

Auch hier im Wallis kann man gut die Sterne beobachten.

Mir gefällt diese kosmische Ordnung am Nachthimmel. Ich bleibe jeweils die ganze Nacht draussen. Manchmal nehme ich auch noch andere Leute mit. Die grösste Herausforderung ist es, bis am frühen Morgen durchzuhalten, wenn man anfängt zu frieren und langsam müde wird. Aber es lohnt sich. Man sieht beispielsweise Sternschnuppen vom Himmel fallen und den Mondverlauf in seiner ganzen Schönheit.

Die Erlebnisse deiner Touren und Ausflüge verarbeitest du in eigenen Texten. Woher kommt diese Leidenschaft fürs Schreiben?

Ich schrieb bereits als Kind gerne Briefe oder Schulaufsätze. Die Lyrik entdeckte ich bei Ausflügen in der Natur. Ich versuchte, die Stimmung, die Ruhe und die Kraft der Natur in Worten zu fassen.

Wie gehst du beim Schreiben vor?

Man muss lernen, alles bewusst wahrzunehmen, achtsam zu sein. Im Dunkeln und wenn es still ist, hört man mehr. Das braucht manchmal Mut und Überwindung. Man muss es meditativ entdecken. Zu Beginn war ich am Morgen jeweils enttäuscht. Manchmal sass ich vor einem leeren Blatt Papier, aber mir fielen keine Worte ein.

Wann reifte in dir der Entschluss, diese Texte auch zu veröffentlichen?

Das war vor circa acht Jahren im Winter in Oberwald. Ich reflektierte über ein Erlebnis und wollte es auf Papier bringen. Ich lese zwar viel, bin aber kein Schreibprofi. Deshalb rede ich bei meinen Produktionen lieber von lyrischen Texten anstatt von Gedichten. Ich sass am Schreibtisch und die Worte sprudelten nur so heraus. Ich las laut vor, was ich eben geschrieben hatte und merkte instinktiv, welche Wörter passten. Ich kürzte die Texte. Sie wurden immer kahler und präziser. Ich war selbst überwältigt. Schliesslich gab ich meine Textproduktionen Bekannten zum Lesen.

Diese fanden, ich solle unbedingt etwas davon veröffentlichen. 2016 erschien eine erste Textsammlung mit dem Titel «Echo der Stille».

Du hast auch bereits Lesungen abgehalten.

Dies war für mich ein nächster Schritt. Die Lesungen waren mit Klangerinstrumenten und Akkordeon untermalt. Die Teilnehmenden waren begeistert. Ich hatte Lesungen in Leuk und Erschmatt, aber auch in Bern und der Ostschweiz. Leider musste ich wegen der Pandemie die Auftritte reduzieren.

Sind in der nahen Zukunft weitere Veröffentlichungen geplant?

Ich werde oft darauf angesprochen. Ich habe zwar viele neue Texte, aber ich bin noch nicht so weit, sie zu einem neuen Buch zusammenzuführen. Ausserdem bin ich lieber draussen als in der Schreibstube. Man muss sich also noch ein wenig gedulden.

Wir danken Brigit für das Gespräch, wünschen ihr weiterhin viel Inspiration in der Natur und schliessen das Interview mit einem ihrer lyrischen Texte.

lp

Wenns Zeit ist

Dem Unsichtbaren folgend
leise
nicht weckend
alles schläft
oder wacht
ruhend
in sich selbst
keimend
auf das Kommende
was aufbricht
wenns Zeit ist

GRATULATION ZUM 90. GEBURTSTAG

Am 21. Dezember 2021 durfte der Gemeinderat Josefine Wyss zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren.

Der rüstigen Rentnerin wünschen wir gute Gesundheit und viele glückliche Stunden im neuen Lebensjahr.



MARIANNE PLASCHY-BORTER VERABSCHIEDET SICH

Wir schreiben das Jahr 2008. Die Primarschule Varen ist auf der Suche nach einer Klassenlehrperson für die ersten drei Primarschulstufen – die 3H, 4H und 5H. Mit Marianne Borter wird die Gemeinde schliesslich fündig. Nun, nach 14. Dienstjahren ist Schluss. Im Spätherbst 2021 hat Marianne, welche inzwischen mit Dario Plaschy verheiratet ist, für sich entschieden, sich vermehrt um ihre Familie mit den drei Kindern zu kümmern und die Tätigkeit als Lehrperson in Varen zu beenden.

An dieser Stelle wollen wir Marianne Plaschy-Borter ein Kränzchen winden und ihr für das Wirken an der Primarschule Varen recht herzlich danken. Mit einem kleinen Rückblick.

Marianne Plaschy-Borter ist eine Vollblut-Lehrerin. Ihr Herz schlägt für die Varner Schulkinder. So in etwa lässt sich ihre Schaffenszeit an der Primarschule Varen zusammenfassen. Ihr Engagement zielte darauf ab, die Kinder zu fördern wie auch zu fordern. So wusste Marianne dank der pädagogischen Ausbildung und den über die

Jahre entwickelten Didaktik und Methodik einen interessanten wie auch abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten. Den Varner Schulkindern wird sie bestimmt so in Erinnerung bleiben.

Mit der Geburt ihres ersten Kindes trat Marianne Plaschy-Borter etwas kürzer. Was aber keinen Abbruch ihrer Kreativität und ihres Engagements bedeutete. So verstand sie es an kommunalen Aktivitäten mitzuwirken und mit den Varner Schulkindern mit einigen Aufführungen die Seniorenweihnacht zu bereichern. Die ältere Generation wird sich bestimmt daran erinnern können.

Beim Schulgarten hinterlässt Marianne Plaschy-Borter ebenfalls bleibende Erinnerungen. Konnte sie doch zusammen mit dem Naturpark Pfyng-Finges massgeblich zu dessen Einführung beitragen. Und damit den naturnahen Unterricht in Varen zum Thema machen.

Liebe Marianne, für dein langjähriges Wirken an der Primarschule Varen danken wir dir recht herzlich. Und wer weiss, in einigen Jahren dürfen wir dich wieder in den Schul-



zimmern des Zentrum Paleten willkommen heissen. Bis dato wünschen wir dir auf alle Fälle viel Freude mit deiner Familie. pa

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER SCHULSOZIALARBEIT

«Seit März 2019 gibt es in den Schulhäusern der Schulregion Leuk sowie in den Schulen der DalaKoop-Gemeinden ein neues Angebot: die Schulsozialarbeit...» Diese Information haben wir Ihnen im Varner Panorama Nr. 91 vom 28. Juni 2019 zukommen lassen. In der Zwischenzeit ist die Schulsozialarbeit zu einem festen und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des Schulalltages der Varner Primarschulkinder geworden.

Per Februar 2022 kommt es nun innerhalb des für die Primarschule Varen zuständigen Teams zu personellen Veränderungen.

Christian Bayard hat sich nach 11 Jahren entschieden, die Teamleitung der Schulsozialarbeit Oberwallis abzugeben. Seine Funktion übernimmt neu Michael Schnidrig zusammen mit Ann-Kathrin Guntern. Die von Michael übernommene Arbeit führt dazu, dass die DalaKoop Schulen ihn als Schulsozialarbeiter verlieren. Vielen Dank an dieser Stelle an Christian und Michael für die sehr wertvolle Arbeit, die ihr in euren jeweiligen Positionen geleistet habt. Für die Akzeptanz und die Wertschätzung der Schulsozialarbeit habt ihr massgeblich dazu beigetragen.



Neu übernimmt Corinne Imwinkelried die Funktion als Ansprechperson der DalaKoop Schulen. Getreu ihrem Motto, einem Zitat von Dalai Lama, wird sie uns und vor allem den Schulkindern zur Seite stehen: «Wenn du sprichst, wiederholst du nur, was du eh schon weisst; wenn du aber zuhörst, kannst du unter Umständen etwas Neues lernen.» Ein herzliches Willkommen, Corinne – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir. pa

PRIMARSCHULE VAREN BETREIBT WINTERSPORT

Für die Primarschulkinder der Schule Varen gab es dieses Jahr einen «aktiven» Winter. Konnten sie doch einerseits in den Ski-gebieten von Leukerbad drei Tage Skifahren und andererseits zwei weitere halbe Tage in Salgesch Schlittschuhlaufen. Was scheinbar auch dem Canal 9 nicht entgangen ist. Aber alles der Reihe nach.

Mitte Januar 2022 ging es für die Varner Schülerinnen und Schüler ab auf die Piste. Bei strahlend schönem Wetter brachen sie auf zu den Schneesporttagen in Leukerbad. Mit einer Neuerung im Gepäck: Dem Skisport soll im Wallis wieder vermehrt Beachtung geschenkt werden. Als Anreiz bietet der Kanton mit der Aktion «Schneesport an Schulen» denn auch eine finanzielle Beteiligung an. Vorausgesetzt, die Kids absolvieren 12 Lektionen Skischulunterricht. Etwas, was auch Änderungen im Ablauf und der Organisation der Primarschule Varen mit sich bringt.

Drei Tage im Badner Schnee

Die Varner Schulkinder durften dieses Jahr drei Tage vom Schneesportunterricht auf den Pisten in Leukerbad profitieren. Dank der Neuerung konnte auch der zeitliche Ablauf besser organisiert werden: Während die Kinder in den vergangenen Jahren vor der Reise nach Leukerbad zuerst noch zur Schule gingen, trafen sie sich dieses Jahr um 8.30 Uhr bei der Bushaltestelle

Frayen. Mit einer rund halbstündigen Busreise konnten die gemeinsamen Skitage in Angriff genommen werden. Der Ski- und Snowboardunterricht, im Zeitfenster von 10 Uhr bis 15 Uhr, erfolgte durch ausgebildete Skischullehrer. Die Mittagszeit wurde als Stärkungspause wie auch zum Geniessen der Sonnen genutzt – sozusagen als Quelle der Glückseligkeit.



Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit AZ Sport in Siders konnten sich auch die Kinder ohne eigener Skiausrüstung mit dem erforderlichen Material für die Schneesporthage eindecken. Alles in allem blickt die Primarschule Varen auf drei gelungene Tage zurück, in welchen das Gemeinschaftserlebnis im Zentrum stand.

Eine Weiterführung wäre auf jeden Fall lohnend. Für alle.

Zwei Halbtage auf Eis

Am 9. und 11. Februar 2022 gab es bereits ein weiteres winterliches Highlight. Die Kinder durften an je zwei halben Tagen das Schlittschuhsfeld in Salgesch benutzen. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit der DalaKoop Schulen stand den Varner Kindern das Eisfeld gratis zur Verfügung. Ein Erlebnis welches sicher in Erinnerung bleibt. In Erinnerung bleiben die Stunden auf dem Eis sicherlich auch aufgrund des spontanen Beitrages auf Canal 9.

Wurde doch genau am Einsatztag der Varner Kinder ein Beitrag zur Eisbahn Salgesch und Charly Henzen, als «ICEMAN» die gute Seele der Salgescher Eisbahn gemacht. Rundherum ein gelungener Anlass.

Wer den Beitrag auf Canal 9 noch nicht gesehen hat, kann sich unter dem folgenden QR Code den Film nochmals anschauen. Viel Spaß! pa



FITNESS DER ANDEREN ART...

Winterwanderung und Schlittelplausch Fitnessclub

Am Sonntag, dem 16. Januar 2022 war eine wunderschöne, leichte Winterwanderung angesagt. Die teilnehmenden Mitglieder freuten sich sehr und fuhren mit ihren Privatautos nach Flaschen, um mit der Gondelbahn hinauf auf Torrent zu gelangen. Die Route ging talabwärts auf dem Winterwanderweg von Torrent zurück nach Flaschen. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Sicht wurde noch vor der Mittelstation ein Halt eingelegt, um gemeinsam einen Apero aus dem Rucksack zu geniessen. Das einmalige Panorama lud zum gemütlichen Verweilen ein. Wie ein jeder Sportler weiss, ist auf längerem Zeitraum das Tragen schwerer Lasten auf dem Rücken schädlich. Um einen solchen Schaden ausschliessen zu können, schaffte die grosse Anzahl der Teilnehmer, diesem Umstand Abhilfe, in dem sie kur-

zerhand sämtlichen Apero-Proviant leerten und verzehrten. Diese aufopfernde Hilfe zur Selbsthilfe nahm natürlich eine gewisse Zeit in Anspruch. Da man jedoch nicht zu spät zum Mittagessen im Restaurant Flaschen ankommen wollte, entschlossen sich die Betroffenen kurzerhand, mit der Gondelbahn von der Mittelstation hinunter zur Talstation Flaschen zu gelangen. Bis das Mittagessen serviert wurde, ging es, auf Grund des Vollbetriebes im Restaurant, eine gewisse Zeit. Die Gaumen wurden verwöhnt und die Bäuchlein gefüllt. Zum zweiten Teil des Tagesprogrammes verschob sich ein Teil der Mitglieder in die Leukerbad-Therme, um dort genüsslich und spassig den Tag ausklingen zu lassen. Die in Flaschen verbliebenen Teilnehmer genossen die wärmenden Sonnenstrahlen bis zum Sonnenuntergang.

Nachdem im Januar die Sonnenanbeter voll zum Zuge kamen, wurde am Mittwoch,

16. Februar 2022 ein Schlittelplausch im Vollmond organisiert. Eine kleine Gruppe unternehmungslustiger Schlittler fuhren mit ihren Autos bis zum Parkplatz obere Maresen in Leukerbad. Nach einer ¾-stündigen Wanderzeit folgte ein gemütlicher Abend mit musikalischer Unterhaltung und Raclette im Restaurant Weidstübli. Die geplante rassige Schlittelabfahrt bei Vollmond verkam wegen des Regens zu einer langsamen Rutscherei. Den Spass liess man sich deswegen aber nicht verderben.

Allen Teilnehmern werden diese Anlässe noch lange in guter Erinnerung bleiben. Die Aufhebung der Covid-Massnahmen, erlaubt es dem Fitnessclub, nun auch wieder sämtliche Aktivitäten ohne Einschränkungen, anzubieten. Wir freuen uns auf eine weiterhin rege Teilnahme.

Marianne Plaschy, Präsidentin Fitnessclub



SCHLITTENPLAUSCH KREIS JUNGER ELTERN

29. Januar 2022 – 12:00 Uhr
Treffpunkt Paleta Parkplatz.
Von da aus ging es weiter nach Jeizinen.
Ein herrlicher Tag zum Schlitteln.
Ein paar lustige Talfahrten durften wir erleben.



FMGV FRAUENFRÜHSTÜCK

Der FMGV lud am Donnerstag, 24.2. ab 8.45 Uhr nach der Messe zum gemeinsamen Frühstück in die Burgerstube ein. Es waren etwa 23 Frauen und 3 Kinder der Einladung gefolgt. Endlich wieder einen Anlass in geselliger Runde zu haben nach gelockerten Massnahmen hat alle gefreut.

Der Vorstand hatte den Brunch reichhaltig angerichtet. Viele Frauen hatten zum grossen Brunch etwas mitgebracht und so war es auch schön alles miteinander zu teilen. Von allen Tischen hörte man angeregte Unterhaltung.

Auch Pfarrer Imseng stattete unserem Frühstück einen Besuch ab.

Nächste Veranstaltung: Generalversammlung am 10. April 2022 (Palmsonntag).



NATURPARK PFYN-FINGES



Wilde Nachbarn – Total aus dem Häuschen!

Ziel des Projektes «Wilde Nachbarn Wallis» ist es, der Bevölkerung die vielfältige Tierwelt im Wallis näherzubringen. Das Jahr 2022 steht dabei ganz im Zeichen der Schnecken. Neben diversen Veranstaltungen rund um das Thema legt das Naturmuseum Wallis eine wissenschaftliche Sammlung von Schneckenhäusern an. Machen auch Sie mit! Sammeln Sie Schneckenhäuser in ihrer Region und schicken Sie diese ans Naturmuseum in Sitten.

Alle weiteren Infos finden Sie auf der Website «Wilde Nachbarn»: <https://wallis.wildenachbarn.ch/node/10761>



© Christian Pfammatter

Technik und Natur Wochen 2022

Vom 25.–29. Juli (bilingue F/D) und vom 08.–12. August (D) 2022 finden die TuN-Wochen statt. Während fünf Tagen erleben 10–12 Jährige ein Thema aus dem Feld von



Technik und Natur: Sie bauen, entdecken, forschen und diskutieren. Im Vordergrund stehen die Freude und die Auseinandersetzung mit Technik, Natur und Innovation. Die Wochen werden von der Lonza zusammen mit dem Naturpark Pfyng-Finges und der Pädagogischen Hochschule Wallis PH-VS angeboten und von der PH-VS und dem Verein explore-it im Perimeter des Naturpark Pfyng-Finges durchgeführt. Anmeldung und Infos auf www.pfyng-finges.ch

Jugend auf dem Gipfel

Miteinander auf einen Berg steigen, Solidarität, Engagement und Gemeinschaft erleben. «Jugend auf dem Gipfel» vereint jedes Jahr viele Gruppen von Jugendlichen im gesamten Alpenraum zu einer Bergtour. Die Wanderung unter dem Motto «grenzübergreifend

des Zusammensein» findet dieses Jahr am 12.–13. Juli statt. Im Naturpark Pfyng-Finges werden Jugendliche ab 9 Jahre zusammen bei Dämmerung einen Berg erklimmen und in einer Berghütte übernachten. Wer an diesem tollen Erlebnis teilnehmen möchte kann sich unter www.pfyng-finges.ch anmelden.



Grosse Freude bei der Ankunft auf dem Gipfel.

Was zwitschert da in meinem Garten?

Vom 4.–8. Mai organisiert BirdLife Schweiz wieder die «Stunde der Gartenvögel». Interessierte beobachten dabei eine Stunde lang die Vögel im Garten oder vom Balkon aus, zählen und melden diese. Über 4500 Personen, Familien und Schulklassen haben die Vögel rund ums Haus gezählt und gemeldet. Insgesamt haben sie 136 277 Vögel aus 163 Arten beobachtet! Möchten auch Sie mitmachen, sind aber unsicher in der Artenbestimmung? Dann melden Sie sich beim Naturpark (027 452 60 60; admin@pfyng-finges.ch). Unsere Ornithologen helfen Ihnen gerne dabei, zu entdecken, was da vor Ihrer Haustüre zwitschert!



© Stefan Zurschmitten

Der Gartenrotschwanz ist einer unserer prächtigsten Singvögel.

GENERALVERSAMMLUNG UND SAUJASS DES FC VAREN

Die Vereinsmitglieder und 100er-Club-Mitglieder waren am 22. Januar 2022 zur ordentlichen Generalversammlung in der Burgerstube eingeladen.

Der Präsident Roger Loretan begrüßte 26 Anwesende. Die üblichen Traktanden wurden zügig erledigt. Es gab Neuwahlen und zwar gaben Marie-Josée Loretan und Nathalie Loretan das Amt als Revisoren ab. Vielen Dank für ihre jahrelange geleistete Arbeit. Der Vorstand hat in den Personen von Grichting Fabrice und Da Rocha Joni neue Revisoren gefunden.

Der Vorstand hat informiert, dass man am 25. Juni 2022 ein Grümpelturnier veranstalten will. Im Anschluss der GV wurde ein Aperó serviert und mit einem feinen Nachtessen liess man den Abend ausklingen.

Traditionell hat der FC Varen am Sonntag, 13. Februar 2022 zum Saujass eingeladen. 64 begeisterte Jasser fanden sich, trotz wunderschönem Wetter, in der Turnhalle ein und kämpften um den Sieg.

Zu diesem rundum gelungenen Tag gehörte auch ein feines Mittagessen mit Kaffee und Dessert, das uns Varonier Manfred zubereitet hatte. Besten Dank für die feine Lasagne. Den ersten Platz belegten mit 6314 Punkten Andematten Heidi und Noti Ingrid, der 2. Rang ging an Bitz Charly und Prumatt Leander mit 6300 Punkten und der 3. Platz an Loretan Josy und Varonier Linda mit 6138 Punkten.

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei den zahlreichen Teilnehmer und allen Helfern an diesem Tag. **FC VAREN**



Daten zum Vormerken:

Rückrundenstart: 18.3.2022

Grümpelturnier: 25.6.2022

HITS UND EVERGREENS

Matinee-Konzert am 29. Mai 2022



Wir laden alle, die gerne singen, ein mit uns für diese Matinee bekannte und beliebte Hits und Evergreens einzustudieren.

Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr im Musiklokal statt:

6. April, 13. April, 27. April, 4. Mai, 11. Mai, 18. Mai, 25. Mai

Matinee am Sonntag, 29. Mai um 10.00 Uhr auf dem Begegnungsplatz (beim Spielplatz)

Zum Mitmachen lädt herzlich ein
Gesangverein Varen

ANEKDOTEN AUS VARENS VERGANGENHEIT

«Ich ha mi scho paar Mal gfregt, wiä hät di isch durgschlagu!»

Walter Loretan ist am 18. Januar 1933 in Varen geboren. Er war eines von sechs Kindern und lebt heute noch in seinem ursprünglichen Elternhaus. Zusammen mit seiner Frau Angelika Loretan hat er fünf Söhne grossgezogen.

Während der Schulzeit musste Walter entweder morgens oder abends hirten gehen. Einmal am Tag hat es die Mutter gemacht. Der Vater arbeitete in Chippis und ist bereits im Jahre 1945 an einer Lungenentzündung gestorben. Es passierte in den Abendstunden seines 50. Geburtstags. Zwei Ärzte, Doktor Burgener und Doktor Amacker, waren anwesend, um ihn zu untersuchen, aber leider konnte ihm nicht mehr rechtzeitig ge-

holfen werden. Alle Kinder waren noch minderjährig. «Ich ha mi scho paar Mal gfregt, wiä hät di isch durgschlagu!» Damals gab es noch keine Witwenrente, aber die Familie betrieb Landwirtschaft und konnte sich, so gut es eben ging, selbst versorgen. Ab diesem Zeitpunkt mussten alle Kinder etwas zur Familienkasse beitragen. Im Jahre 1948 wurde Walter Kommissionär auf der Varner Alpe. «Alltag ä morgund üf und ä mabu ä mab fär äs Kilo Zigär à 70 Centimes.» Jeden Sonntag besuchten die Kinder die Vesper und diejenigen, die gut zu Fuss waren, mussten *gah Chägil ställu fär 20 Centimes*.

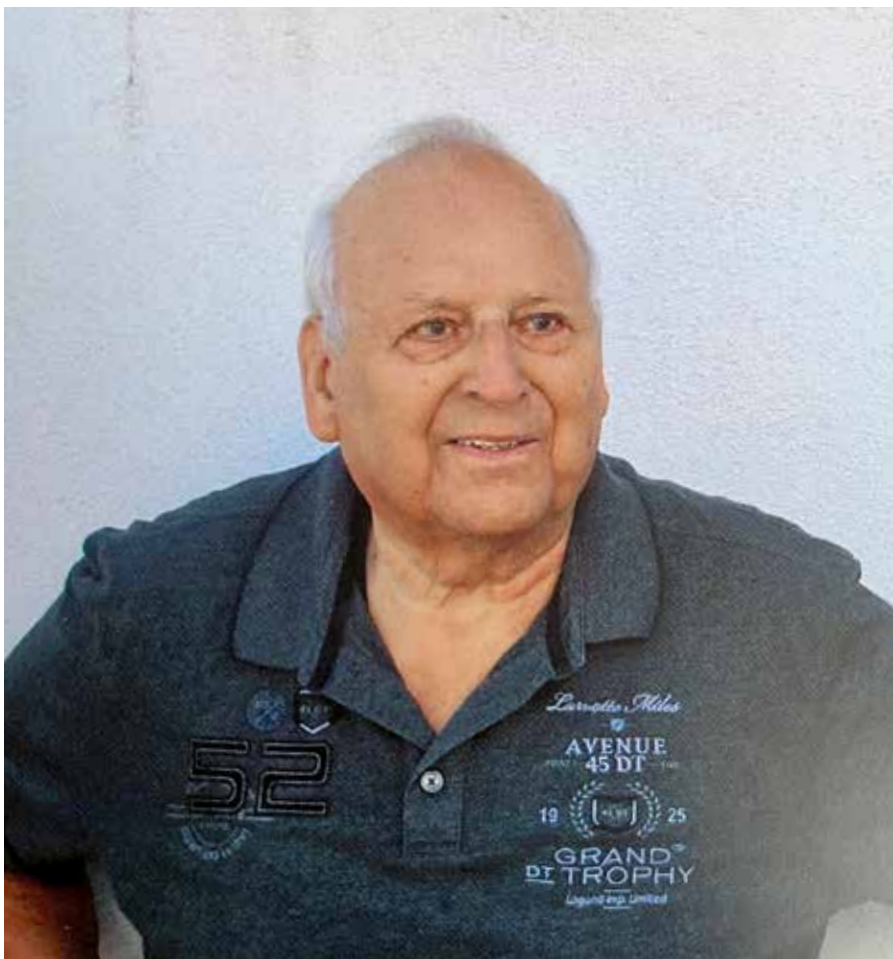
1939 begann der Krieg und alles wurde rationiert. Geld hatte man damals keines. Jede Familie erhielt Bons fürs Einkaufen. Und so blieb es bis zum Ende des Krieges 1945. Zu dieser Zeit hat Walter, wie viele andere in

seinem Alter, *gitagwanu*. Das heisst, dass er frühmorgens in den Reben gearbeitet hat, teilweise für andere, aber natürlich auch in den eigenen. Da es im Wallis keine gute Arbeit gab, ging Walter 1947 nach Basel. Dort erhielt er einen Stundenlohn von 3.20 Franken. Er arbeitete in einer Gärtnerei und dann auf dem Bau. In Basel verbrachte er nur ein Jahr. Als sein ältester Bruder Othmar heiratete, musste er zurück ins Wallis an die Hochzeit. Danach gab es für Walter immer wieder Gelegenheitsarbeiten. Unter anderem auch einmal zusammen mit Ferdinand Roten auf einer Alpe oberhalb von Gondo, wo sie die Sockel für die Strommasten betonierten. Dort war die Hälfte der Arbeiter Walliser und die andere Hälfte Italiener. Es wurde Tag und Nacht ununterbrochen gearbeitet.

Ein anderer Bruder arbeitete auf dem Jungfrauoch im Stollen und auch Walter gesellte sich für eine Weile zu ihm. Das war für ihn eine harte Zeit, immer in dieser Dunkelheit. Nach drei Monaten konnte er zum Glück zurück nach Varen in die Wiederholungsschule. Diese besuchte man bis zum 18. Lebensjahr. 1951 begann er in Chippis zu arbeiten und blieb dann insgesamt 42 Jahre in der Fabrik tätig.

Seit 1948 war Walter als Tambour in der Varner Musik Konkordia aktiv. Das Trommeln hatte er bei Walter Wecker in Leuk gelernt. Nach 38 Jahren hörte er zusammen mit seinem Kollegen Walter Kippel, der damals bereits 80 Jahre alt war und Marschtambour war, in der Musik auf.

Im Jahre 1958 waren nur noch Walter und seine Schwester Sonia in Varen, die anderen Geschwister waren alle bereits ausgezogen. Seine Mutter lebte mittlerweile in Biel bei einer seiner Schwestern und auch ein Bruder lebte zu dieser Zeit dort. Sonia wollte demnächst heiraten und Walter blieb noch als letzter Lediger übrig. Er besass zu diesem Zeitpunkt zwei Rinder und drei Kühe. Er selber konnte nur einmal am Tag hirten gehen und begab sich daher auf



«Brautschau». Er hat dann auch schon bald einmal seine zukünftige Frau Angelika in einem Faschnachtsball in Varen kennengelernt. Ihre Schwester Lea Julier *karisierte* schon seit einiger Zeit mit Hans Julier und hatte ihre Schwester mit nach Varen geschleppt. Walter und Angelika tanzten zusammen auf dem Ball und am nächsten Tag gingen sie wieder ihren Alltagspflichten nach. Angelika war enttäuscht, dass Walter sich nicht mehr bei ihr gemeldet hatte. Hans meinte dann zu ihm, sie habe sich beklagt, dass er ihr nicht einmal seinen Namen verraten habe, keine Karte geschrieben oder sie angerufen habe. *«Schi isch gigangu, dä soll schi ä mal äs Telefonu machu oder ä Briäf schribu.»*

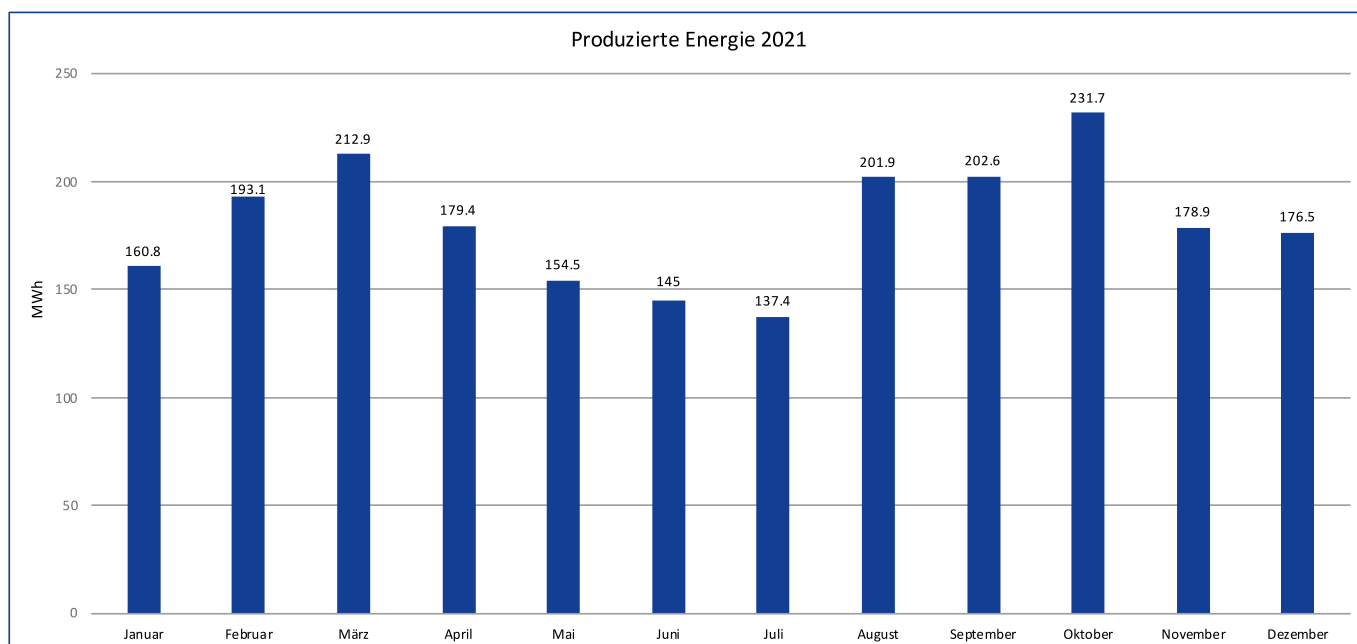
Es kam dann aber doch noch zu einer Karte und ein paar Telefonaten. Walter besuchte Angelika in Ausserberg und bat sie irgendwann, mit ihm nach Varen zu kommen. Zuerst fiel es der jungen Frau schwer die Mutter zu verlassen, da diese auch auf sie angewiesen war. Nach langem Hin und Her, im Jahre 1958, kam sie dann schliesslich doch noch nach Varen. Walter kaufte Angelikas Mutter sogar noch ihre letzte Kuh ab. An den Transport der Kuh nach Varen kann sich Walter noch gut erinnern: Sie nahmen den Zug von Raron bis nach Susten und das Tier wurde in einem separaten Wagen transportiert. Die Kuh war ganz verstört von der Zugfahrt und zerrte Walter wie ein wil-

des Tier aus dem Wagen heraus. Zum Glück hatte dieser ihr zuvor ein Halfter angelegt. Während der Raserei des wildgewordenen Tieres liess er die Zügel nicht los und auf dem Weg nach Varen beruhigte es sich allmählich wieder.

Mit seinen Söhnen pflegt Walter bis heute einen guten Kontakt. Nach dem Tod seiner Frau kochte er sich für einige Zeit selber und die Wäsche erledigt er bis heute selber.

Lieber Walter, herzlichen Dank für deine Zeit und deine Offenheit! sv

ENERGIEPRODUKTION KLEINWASSERKRAFTWERK DALA 2021



JUGENDARBEITSSTELLE BEZIRK LEUK

Die Jugendarbeitsstelle Leuk (Jast) wurde 1993 als Verein gegründet. Der Verein unterstützt und fördert die Arbeit mit, von und für Jugendliche in den Regionsgemeinden im Bezirk Leuk und versteht sich als wichtige Akteurin der ausserschulischen Bildung. Die Jugendarbeiterin begleitet, unterstützt und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit. Es sollen Freiräume geschaffen werden, welche den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden.

Im August konnte Dina Studer mit Vorfreude und Motivation die Stellenleitung der Jast Leuk von Emanuelle Chanton übernehmen. Ihren Bachelor in Sozialer Arbeit hat sie berufsbegleitend an der FHNW Olten erlangt und während sieben Jahren in der stationären Erziehungshilfe gearbeitet. Da Dina in Leuk aufgewachsen und noch immer wohnhaft ist, pflegt sie einen besonderen Bezug zum Bezirk Leuk. Seit dem Stellenwechsel ist nun mehr als ein halbes Jahr vergangen und viele Projekte konnten bereits umgesetzt werden. So durfte Dina beispielsweise zu Beginn ihrer Anstellung mit der Gemeinde Albinen anlässlich der Labelübergabe «Jugendfreundliche Bergdörfer» eine Diskussionsrunde mit Jugendlichen aus dem Bezirk Leuk durchführen. Im Herbst haben die Jast der Bezirke Leuk und Westlich

Raron passend zu den nationalen Abstimmungen eine Jugendabstimmung veranstaltet und im Oberwallis fand die Specialweek für die OS-Schüler/innen statt. In den Schulen der DalaKoop-Gemeinden wirkte die Jugendarbeitsstelle an den Projekttagen zum Thema Respekt mit. Im Dezember konnten alle Jugendlichen täglich ein Türchen des digitalen Adventskalenders in der Jugendapp öffnen. Zudem wurden nach dem Sommer die Jugendtreffs in Gampel und Leuk wiedereröffnet und monatlich fand ein Action-Spiel-Spass-Nachmittag in einer Turnhalle statt. Auch in der Turnhalle von Varen wurde dieses Angebot im Januar und März durchgeführt. Die Jugendtreffs und das Angebot der offenen Turnhalle stehen auch weiterhin allen Kindern und Jugendlichen im Bezirk Leuk offen. Im Jahr 2022 sind bereits viele Projekte geplant. So findet beispielsweise vom **20.–25. Mai 2022** die Vifra in Visp statt. In diesem Jahr ist die Jugend der Ehrengast der Vifra und es lohnt sich, die Vifra mit der gesamten Familie zu besuchen. Im Sommer findet vom **18.–22. Juli 2022** der Ferienpass im Bezirk Leuk statt. Zudem werden sich der Verein, die Gemeinden, die Pfarreien und die Jugendlichen Gedanken darüber machen, wie sich die Jugendarbeitsstelle Leuk in Zukunft weiterentwickeln soll.

Die Kinder, Jugendlichen und Eltern können sich online (www.jastow.ch), in der Jugendapp, auf Facebook und Instagram über die aktuellen Angebote informieren. Zudem können sie sich über die Jugendapp, Social Media oder per Telefon (079 225 89 03) bei der Jast melden, um ihre Fragen und Ideen anzubringen. Dina freut sich, die Kinder und Jugendlichen des Bezirks Leuk an einem der Angebote anzutreffen und kennenzulernen.



Impressum

Redaktion

- Manfred Bayard (mb)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Sylvia Varonier (sv)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

Gemeindekanzlei Varen
Telefon 027 473 15 77
Fax 027 473 40 68
gemeinde@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck
Druckerei Aebi, Susten

Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.
09.06.2022

Ausgabedatum nächste Nr.
01.07.2022